

Werner Maser

# Der Sturm auf die Republik

Frühgeschichte der NSDAP

ECON Verlag  
Düsseldorf · Wien · New York · Moskau

Vorwort	7
1. Bayern nach dem Sturz der Monarchie	13
Bayern wird »soziale Republik« (14). – Kurt Eisners Verbündete (21). – Kurt Eisners Ermordung (25). – Ernst Niekisch (28). – Räteherrschaft in Bayern (31). – Die Niederwerfung der Räte (35). – Chronologische Übersicht (42).	
2. Adolf Hitler	45
Herkunft der Familie Hitler (46). – Adolf Hitlers Schulzeit (52). – Der Bericht des Jugendfreundes Kubizek (60). – Gescheitertes Akademiestudium (62). – Nach dem Tode der Mutter (65). – Die gründlichste »Schule«: Wien 1908–1913 (66). – Obdachlosenasyll und Stellungsflucht (74). – Die angebliche Armut des jungen Hitler (79). – Selbststudium und Literaturkenntnisse (82). – Interesse »für alles, was mit Politik zusammenhing« (91). – Verhältnis zu »den Juden« (97). – »Studium« der Sozialdemokratie (107). – Hitlers Zeit in Wien: Überblick (112). – Von Wien nach München (115). – Kriegsausbruch 1914. Hitler als Soldat (123). – November 1918 (128). – Beim Ersatz-Bataillon (130). – »Untersuchungskommission« und Bildungskurse (132). – Der »Bildungs-offizier« (136).	
3. Die Deutsche Arbeiterpartei	141
»Freier Arbeiterausschuß für einen guten Frieden« (142). – Die Thule-Gesellschaft (146). – Der Politische Arbeiterzirkel (148). – Organisation des aktivistischen Antisemitismus (151). – Hitlers erste Begegnung mit der DAP (154). – Anton Drexler (160). – DAP-Mitglied Nr. 555: Adolf Hitler (166). – Der erste Schritt zur Macht (169). – Hitlers Einfluß auf die DAP (175). – Dietrich Eckart (179). – Alfred Rosenberg (181). – Gottfried Feder (185). – Ernst Röhm (188). – Der Propagandist Hitler (195). – Hermann Esser (199). – Die erste Großversammlung der DAP (202). – Das Programm der DAP/NSDAP (205). – Der Kapp-Putsch und die Reaktion in Bayern (212). – Gustav v. Kahr (219).	
4. Die »Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei«	223
Die neue Bezeichnung der Partei (224). – Die DSP: eine Konkurrenz der NSDAP (227). – Julius Streicher (229). – Die erste NSDAP-Ortsgruppe außerhalb Münchens (233). – Das Parteitagebuch 1920/1921 (235). – Die Münchener NSDAP und die österreichischen Nationalsozialisten (237). – Die »Bewegung« ohne Idee (247). – Die Mitgliederstruktur (253). – Versammlungsthemen und -redner (256). – Der Völkische Beobachter (258). – Änderung der finanziellen Situation (261). – Hitler vor der ersten »Machtergreifung« (263). – Die »Machtergreifung« 1921	

(266). – Der »Führer« (273). – Hitlers Vermögensverhältnisse (282). – Terror statt Diskussion. Hitlers »Sturmabteilungen« (284). – Kahrs Bedeutung für die NSDAP (288). – Nach Kahrs Rücktritt (295). – Die »Feuertaufe« der SA (301). – Der Ausbau der SA und ihre Bedeutung für die NSDAP (305). – Was der Republik schadete, nützte Hitler (310). – Tarnorganisationen der NSDAP (314). – Neue Ortsgruppen und Verbündete (319). – Bilanz 1921 (323). – Anfang 1922: eine Krise (329). – »Unser Programm lautet mit 2 Worten: Adolf Hitler« (331). – Die unterlassene Ausweisung (334). – Das Bekenntnis der »Arbeiterpartei« (337). – Folgen der Ermordung Rathenaus (342). – Vom »König von München« zum »deutschen Mussolini« (350). – Coburg: Oktober 1922 (357). – Nationalsozialistischer Terror (359). – Die Situation nach dem Sturz Lerchenfelds (361).

## 5. Der Weg zur Katastrophe 1923

365

Hitlers Verhalten während der Besetzung des Ruhrgebiets (367). – Der erste »Reichsparteitag« der NSDAP (374). – Die »Arbeitsgemeinschaft der vaterländischen Kampfverbände« (377). – Cuno, Seeckt und die Rechtsextremisten (385). – Der 1. Mai 1923 (388). – Polizeischutz für Rechtsextremisten (395). – Gönner Hitlers. Die Finanzierung der NSDAP (396). – Das 13. »Deutsche Turnfest« (414). – Stresemann und Hitlers Frontwechsel (417). – Der »Deutsche Tag« (419). – Die Aufhebung des passiven Widerstandes an der Ruhr (423). – Generalstaatskommissar Gustav v. Kahr (425). – Am Vorabend des Hitlerputsches (429). – Der Putsch. Das Ende der NSDAP (443). – Reaktionen auf den Hitlerputsch (461).

## 6. Dokumentarischer Anhang

465

Text des Aufrufs von Kurt Eisner vom 8. November 1918 (465). – Aufruf des Dr. Georg Heim vom 1. Dezember 1918 (466). – 10 Forderungen des Spartakusbundes (467). – Das Programm der NSDAP (468). – Das Programm der NSDAP und die Weimarer Reichsverfassung (472). – Auszug aus einer Erklärung des Hitler-Lehrers Goldbacher über Hitlers Schulzeit in Steyr (475). – Schreiben von Reinhold Hanisch an »einige Mitglieder der N. S. Partei« (477). – Brief von Reinhold Hanisch an Hans Feiler über angebliche Bilderfälschungen Hitlers (478). – Brief von Reinhold Hanisch an Hans Feiler, dem er seine Situation und Not schildert (480). – Schreiben des Bezirksgerichts Linz, das den Verzicht Hitlers auf seine Waisenrente bestätigt (482). – Plan Hitlers zur Ausschaltung des DAP-Vorsitzenden Karl Harrer, Dezember 1919 (483). – Brief von Anton Drexler an Gottfried Feder (484). – Autobiographie Hitlers vom 29. November 1921 (487).

## 7. Bibliographie

491

## 8. Erläuterungen zu den Abbildungen

503

## 9. Register

507